

# Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 5. Juli 1892.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis: 1 Mark 15 Pfennig.  
Verkaufspreis: 10 Pfennig.  
Überamtsbezirk Schorndorf, 1. Juli 1892.  
Zus. Gaus, Leiter des Amtsblattes 96. W.

Insertionspreis:  
vierwöchige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

### Amliches.

**Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.**  
Vom 14. Juni 1892. Nr. 5299.

Da die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstand des Landes einen sehr erheblichen Nüchgang erfahren hat und die Seuche in der Hauptsache nur mehr in vereinzelten Gebieten sich zeigt, werden der § 3 der Ministerialverfügung vom 27. Juli 1888 (Reg.-Bl. S. 809), sowie die Bestimmungen der §§ 1-6 der Ministerialverfügung vom 26. Jan. 1889 (Reg.-Bl. S. 10), durch welche für die Viehtransporte der Viehhändler tierärztliche Gesundheitszeugnisse und ortspolizeiliche Bescheinigungen vorgeschrieben worden sind, hiermit außer Kraft gesetzt.

Stuttgart, den 14. Juni 1892.  
K. Ministerium des Innern.  
Schmid.  
Den Ortsvorstehern  
Schorndorf, den 30. Juni 1892.  
K. Oberamt. Kinkelbach.

Am 1. Juli d. J. ist eine neue Postordnung in Kraft getreten, welche sowohl im innern Verkehr als im Verkehr mit den einzelnen Bundesstaaten des deutschen Reichs, sowie Oesterreich-Ungarn findet. Aus derselben haben wir die für das Publikum am meisten in Betracht kommenden Bestimmungen hervor.

1) Bei Postsendungen nach Ortschaften ohne Postamt ist in der Aufschrift außer dem eigentlichen Bestimmungsort noch diejenige Postanstalt anzugeben, von welcher aus die Bestellung bewirkt wird.  
2) Unfrankierte Postarten und solche Postarten, welche den äußern Anforderungen nicht entsprechen, unterliegen dem Porto für unfrankierte Briefe.

### Der falsche Graf.

Kriminalroman von Karl Schmeling.  
(Fortsetzung.)

Als alles soweit gediehen, ergriff Martin seinen Schlüsselbund, um seine Gefangenen zu befreien. Er öffnete zuerst die Thüren der einzelnen wohnenden Gäste, dann die vielfach besetzten kleinen Gemächer, hierauf die Matratzenkiste und endlich den allgemeinen Saal seiner am niedrigsten stehenden Gäste.

Es ist unnötig, über die Begrüßung zwischen Wirt und Gästen, die Beschaffenheit der Lokaltäten und das Aussehen der Leute etwas zu sagen. Man wird sich leicht eine Vorstellung davon machen können.  
Nur der Frage Martins in allen Zimmern, welche mehre Gäste als Bewohner zählten, ob jemand geflohen sei, möge gedacht werden. Sie ward überall mit „Nein“ beantwortet, und Martin begab sich befriedigt ins Schenkwinter zurück.  
Der Ausbruch der Gäste geschah in der um-

### ausgeführt, bildeten den Gegenstand der gestrigen Verhandlung.

Angelagt waren 1) Franz Hahn, 18jähriger Metzger von Lechhausen in Oberbayern, 2) Ernst David Herrmann, 18jähriger Tagelöhner von Münster, Wl. Gammstatt, und 3) Carl Weihenmüller, 18jähriger Gießer von Gammstatt. Folgendes ist der kurz gefasste Hergang, wie er durch die Beweisaufnahme festgestellt werden mußte, da der Beschädigte, welcher allem Anschein nach kein Stuttgarter war, nicht aufgefunden werden konnte. Am Palmsonntag Abend, 10. April, ließ ein junger eleganter Herr in der Backstraße vor der Herberge zur Heimat auf den Hahn und machte diesem unbillige Vorträge. Hahn baute allem Anschein nach darauf sofort den Plan, den Fremden zu berauben und verständigte sich von fern mit Herrmann. Er ging dann mit dem Fremden auf den Wappsteinweg, Herrmann ihnen nach, und als hier der Fremde gegen Hahn zudringlich wurde, nachdem er ihm vorher 2 M gegeben, verlangte Hahn mehr und pffiff dem Herrmann, mit dessen Hilfe es gelang, dem Fremden noch drei M abzunehmen. Hahn hatte diesem dabei einen Schlag auf die Achsel versetzt. Zwei Tage darauf erfuhr Weihenmüller von diesem Vorfall und schalt die beiden dumm, weil sie dem Herrn nicht mehr abgenommen hatten. Zufällig trafen alle drei abends, 12. April, den Herrn, der sich abermals mit Hahn aus der Stadt in den Kienlesweg begab, wobei ihnen diesmal Herrmann und Weihenmüller folgten. Oben packten sie den Fremden und drohen ihm mit der Polizei, worauf der Fremde sein Portemonnaie herausgab, dessen Inhalt 3 M (oder 13 M., wie die beiden behaupten) Hahn an sich nahm. Außerdem riß er dem Fremden, der von den andern beiden festgehalten wurde, die Uhr von der Kette und bedrohte den Wirt, der stand leistenden mit offenem Messer. Weihenmüller hat später, wie er angibt, den Fremden wieder getroffen, der ihm 20 M versprochen habe, wenn er ihm seine Uhr wieder verschaffe, welche 120 M wert sei. Hahn gab

### Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
Mischelau, 3. Juli. Zu dem Berichte über den Brand in Mischelau ist noch nachzutragen, daß namentlich die Feuerwehrgesellen durch ihr rasches Herbeikommen und tüchtiges Eingreifen viel zur Erhaltung der Nebengebäude beigetragen hat.

### Württemberg.

Stuttgart, 29. Juni. Näuberische Erpressung und Raub, den drei junge Burche

### gehehrt, bildeten den Gegenstand der gestrigen Verhandlung.

Angelagt waren 1) Franz Hahn, 18jähriger Metzger von Lechhausen in Oberbayern, 2) Ernst David Herrmann, 18jähriger Tagelöhner von Münster, Wl. Gammstatt, und 3) Carl Weihenmüller, 18jähriger Gießer von Gammstatt. Folgendes ist der kurz gefasste Hergang, wie er durch die Beweisaufnahme festgestellt werden mußte, da der Beschädigte, welcher allem Anschein nach kein Stuttgarter war, nicht aufgefunden werden konnte. Am Palmsonntag Abend, 10. April, ließ ein junger eleganter Herr in der Backstraße vor der Herberge zur Heimat auf den Hahn und machte diesem unbillige Vorträge. Hahn baute allem Anschein nach darauf sofort den Plan, den Fremden zu berauben und verständigte sich von fern mit Herrmann. Er ging dann mit dem Fremden auf den Wappsteinweg, Herrmann ihnen nach, und als hier der Fremde gegen Hahn zudringlich wurde, nachdem er ihm vorher 2 M gegeben, verlangte Hahn mehr und pffiff dem Herrmann, mit dessen Hilfe es gelang, dem Fremden noch drei M abzunehmen. Hahn hatte diesem dabei einen Schlag auf die Achsel versetzt. Zwei Tage darauf erfuhr Weihenmüller von diesem Vorfall und schalt die beiden dumm, weil sie dem Herrn nicht mehr abgenommen hatten. Zufällig trafen alle drei abends, 12. April, den Herrn, der sich abermals mit Hahn aus der Stadt in den Kienlesweg begab, wobei ihnen diesmal Herrmann und Weihenmüller folgten. Oben packten sie den Fremden und drohen ihm mit der Polizei, worauf der Fremde sein Portemonnaie herausgab, dessen Inhalt 3 M (oder 13 M., wie die beiden behaupten) Hahn an sich nahm. Außerdem riß er dem Fremden, der von den andern beiden festgehalten wurde, die Uhr von der Kette und bedrohte den Wirt, der stand leistenden mit offenem Messer. Weihenmüller hat später, wie er angibt, den Fremden wieder getroffen, der ihm 20 M versprochen habe, wenn er ihm seine Uhr wieder verschaffe, welche 120 M wert sei. Hahn gab

### sie erschienen, und je mehr sie sich schließlich als Elegants in einzelnen Exemplaren zeigten.

Man war auch gesprächiger und lauter, als die untere Klasse der Gäste, und die Bezahlung erfolgte nicht mehr in Sous, sondern in Frank oder Thalern, in einem Falle sogar in Gold.  
Noch war es nicht ganz sieben Uhr, als das Frühstück Martins bereits beendet und seine vielen Gäste bis auf einen verschwunden. Mit derselben Gemächtheit wie die Herrichtung, geschah auch die Aufräumung des Zimmers durch Martin, jetzt jedoch mit Hilfe der beiden Mägde, und als diese davongegangen waren, näherte sich Martin dem alten Sträfling, um ihm gegenüber Platz zu nehmen.  
Dennoit hatte von seinem Winkel aus das Treiben im Zimmer aufmerksam beobachtet und mehrfach, als habe er einen Entschluß gefaßt, mit dem Kopfe geknickt, wobei sein Gesicht einen ganz befriedigten Ausdruck zeigte. Als Martin ihm gegenüber saß, zog etwas wie ein Lächeln über dasselbe.  
Fortsetzung folgt.

Schorndorf.  
Gegen doppelte Gütersicherheit  
sucht

**1000 Mark**  
à 4 1/2 %  
F. A. Dampffleger Kolb.

**1200 Mark**

liegen zum sofortigen Ausleihen gegen doppelte Pfandsicherheit bereit bei der Stadtpflege Schorndorf.  
30. Juni 1892.

Am Montag den 4. Juli morgens 7 Uhr wird auf dem Rathaus das Brechen und die Befuhr des Unterhaltungsmaterials auf dem Holzbergweg aus dem Steinbruch im Staatswald Sonnenberg veraffordit.  
Feldwegemeister König.

**Neu eingetroffen**  
**Knaben-Blousen**  
sowie  
**Waschanzüge**  
in grosser Auswahl.  
**Carl Kraiss,**  
neue Strasse.

### Kunst-Anzeige

Markt-  
platz  
Schorndorf.

Künstler- und Seitlängerfamilie  
Knie wird **Samstag den 3. Juli** nachmittags 3 Uhr eine große Vorstellung geben. Befreiung des hohen Seiles mit einem Schubkarren. Abends 8 Uhr letzte Abschiedsvorstellung.  
Ergebenst einladend  
Hochachtungsvoll  
**Ludwig Knie.**

Heute abend frische  
**Leber- Würste**  
F. Sauppe, Metzger.

**Zur Aushilfe**  
wird ein ordentl. jüngeres Mädchen in ein Privathaus gesucht.  
Näheres bei der Redaktion.

**Das Heugras**  
von 1 Baumwollensäckeln sowie dasselbe von 24 Ar im Säcken verkauft im Auftrag des Schäfer Wöhr.  
Fr. Lauppe.

Mehrere Wagen  
**Dung**  
hat zu verkaufen.  
Müller Feufel.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Kirchengemeinderatswahl.  
Am 3. Sonnt. n. Trin. (3. Juli).  
Vorm. 9 Uhr Predigt.  
Herr Vikar Weißer.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
Söhne I. Abt.  
Herr Stadtpfarrer Groß.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde  
Herr Stadtpfarrer Groß.  
Katholische Kirche.  
Herr Kaplan Truffner.

16 Viertel  
**Heugras**  
hat zu verkaufen  
G. Schmid, Lederfabrik.

**Das Heugras**  
von 14 Viertel im Streden verkauft  
Paul Gaus.

**Drs Heu & Oehndgras**  
von einem Stücke an der Landstr. verkauft  
F. Schnabel, Korbmacher.

**Rechtes Insektenpulver**  
in Gläsern und in Schachteln mit dazu gehörigen **Berstäubern**  
sowie  
**Zacherlin**  
empfiehlt die  
**Gaupp'sche Apotheke.**

**Belocipede!**  
Ein wenig gebrauchtes Sicherheitsweidrad komplett ist mit 80 unter Garantie zu verkaufen. Anfragen unter F. S. 92, an die Expedition ds. Bl.

Steinenberg.  
Nächsten Dienstag ist  
**frischer Kalk & rote Ware**  
in hiesiger Ziegelei zu haben  
F. Erzinger.

Oberurbach.  
**3 Eimer Most**  
hat zu verkaufen  
Mich. Bauer.

Schorndorf.  
Für ein Mädchen, 5 Jahre alt, wird ein  
**Kosthaus gesucht.**  
Zu melden bei  
Armenpfleger Strählen.

**Mein Laden**  
befindet sich von heute ab in meinem  
**Neubau**  
Kunstmüller Bahn.

**Heugras**  
wird verkauft im  
Sonnenstein.

Schorndorf.  
**3000 Mark**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit so gleich zum Ausleihen, ferner  
**1200 Mark**  
bis Satobi.  
Armenpflege. Strählen.

Bünzwangen D/M Göttingen.  
Einen 12 Manat alten  
**Farren**  
Gehlsched, für den Witt wird garantiert hat zu verkaufen.  
Farrenhalter Nau.

**Photographie**  
Empfehle mein  
**photographisches Atelier**  
zu Aufnahmen jeder Art.  
NB. Das Gesetz über Sonntagsruhe berührt mein Geschäft nicht.  
**Photograph WAHL.**

Das  
**Grabsteingeschäft**  
von  
**GOTTLOB KUHLE**  
Schorndorf  
empfiehlt sein  
**reichhaltiges Lager in:**  
**Grabmonumenten**  
aus Werkstein, Marmor, Syenit, sowie weissen Tropfsteinen.  
**Musterzeichnungen und Photographieen**  
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.  
**Solide & billige Ausführung wird zugesichert.**

Welter.  
**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager  
**Conrad Eiberle**  
(pens. Bahnw.)  
Donnerstag Vormittag 8 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 1 Uhr statt.  
Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernde Gattin mit ihrem Sohne.**

Beutelbach.  
Mein Laden ist vom 1. Juli ab an den Sonntagen  
von

**12-3 Uhr nachmittags**  
geöffnet. Ich bitte meine werthen Kunden höflich sich hienach zu richten, da in der anderen Zeit, Sonntags, nichts abgegeben werden kann.  
**Julius Lohss.**

**Kamillen- & Pindenblüten**  
frisch gesammelt, kauft jedes Quantum die  
**Gaupp'sche Apotheke.**

**Gefrorenes**  
Sonntag von 12 Uhr ab  
**Formen Eis,** auf Bestellung jeden Tag empfiehlt  
**Carl Schäfer, Conditior.**

**Magd-Gesuch.**  
Eine stärkere Person für Haus- und Feldgeschäfte findet bis Satobi Stelle bei **Gebr. Gäcker,** zur Remsmühle in Endersbach.

**Hühneraugen,**  
Hornhaut, Leuchtdorne etc.  
entfernt schmerzlos und dauernd das bewährte Pflaster aus der  
**Palm'schen Apotheke.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. H. Müller, G. M. Wagner'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

die Uhr heraus, der Fremde holte sie ab und zahlte Weihenmüller die 20 M, dieser gab aber nur dem Herrmann 6 M davon, 14 M behielt er für sich. Hahn war fast aller Einzelheiten geklärt, nicht so die andern beiden, welche nur in stichtlicher Entrüstung mitgegangen sein wollen, als der Fremde und Hahn sich entfernten. Die Geschworenen sprachen sämtliche drei schuldig: Hahn und Herrmann der gemeinschaftlichen räuberischen Erpressung und des Raubs, beide unter Annahme milderer Umstände, den Weihenmüller nur des Raubs unter Verneinung milderer Umstände. Demnach wurde Hahn zu 4 Jahren, Herrmann zu 3 Jahren Gefängnis, Weihenmüller zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Alle drei verlieren die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

**Stuttgart.** Eine nicht geringe, aber zu gütlicher Enttäuung dürfen etliche Haus- und Güttenbesitzer in der Nähe des Marktplatzes erfahren, wenn das Rathaus, wie es nachgerade allen Anschein gewinnt, auf den Legionstafelsteinplatz käme. Diese Hausbesitzer haben der Stadt vor einiger Zeit, da noch jedermann glaubte, daß sich die Kommission für den alten Rathausplatz entscheiden werde, nicht weniger als ca. 100 000 M mehr gefordert, als bei der drei Jahre zuvor erfolgten Anfrage der Stadt. Sollte der Bauplatz so festgesetzt werden, wie ihn die Kommission befürwortet, werden die betreffenden Hausbesitzer ihre Preise um die Hälfte niedriger stellen müssen, wenn sie einen Käufer finden wollen.

Auf der Heimfahrt von Bebenhausen besuchte das Königspaar die gute Stadt Reutlingen. Am Peter- und Paul-Festtag trafen Allerhöchstdieselben daselbst mit Ertrag von Tübingen aus um 11 Uhr ein und wurden am Bahnhof durch die Königl. Staatsbehörden und die bürgerlichen Kollegen empfangen und von Oberbürgermeister Benz mit einer Ansprache begrüßt, die Seine Majestät huldvoll dankend erwiderte. Ihre Majestäten nahmen darauf von zwei Festungsgarben Blumensträuße entgegen und hielten sodann, geführt von dem Oberbürgermeister und dem Bürgerausschuhobmann und geleitet von dem Regierungspräsidenten und dem Oberamtmann unter Glockengeläute und Kanonendonner eine Umfahrt durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt, überall von der dicht gedrängten Bevölkerung mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

**Mün.** 1. Juli. Vor einigen Tagen mietete sich ein junger Mann unter dem Namen eines Rechtspraktikanten Georg v. Einstelel bei einer hiesigen Familie ein. Gestern vormittag befragte er letztere, ob solche nachmittags wegen der Königsfestlichkeiten ausgehe, und als seine Frage bejaht wurde, richtete er sich zur Ausführung seines geplanten Gaunerstückchens ein. Er ging in einen Uhrentladen, ließ sich mehrere Uhren zur Auswahl vorlegen, konnte aber nicht schlüssig werden, weshalb er bat, man möge ihm 3—4 Uhren zur Auswahl in seine Behausung schicken, damit die Dame, für die solche bestellt sei, sich solche selbst auswählen könne. Die betreffende Person, welche die Uhren brachte, kümmerte sich nicht gewähren sofort wieder mitzunehmen. Als der Sohn des betreffenden Uhrmachers in der Wohnung des Gauners erschien, rief dieser wiederholt nach seiner ausgegangenen Wirtin, und als solche selbstverständlich nicht erschien, gab er an, in deren Zimmer nachsehen zu wollen. Im Vorplatz legte er aber seinen dort befindlichen Hut auf und entfernte sich eilends, nachdem er den jungen Mann eingeschlossen hatte. Bis dieser auf sein Geschrei hin wieder befreit war, war der Betrüger mit den Uhren verschwunden; es gelang aber der sofort in Kenntnis gesetzten Polizei, solchen später in einer Wähe eines Hauses in der Karlsstraße, in welcher er sich versteckt hatte, festzunehmen. Er will nunmehr Burton heißen und ein Amerikaner sein. Auch eine hiesige Buchhandlung hat der Schwindler gestern um 7 M 50 J betrogen. — In dem gestern Abend bei der Münsterbeleuchtung herrschenden großen Gedränge wurden mehrere Taschendiebstähle ausgeführt. Zur amtlichen Kenntnis gelangten deren 5 mit dem Maximalbetrag von 18 M.

**Deutsches Reich.**  
— Fürst Bismarck erläßt in der Allg. Ztg. eine Dankagung für die ehrenvollen Begrüßungen in Dresden, München, Augsburg und auf der Bahnfahrt durch Sachsen und Bayern. Er sagt hierbei, es habe ihn von Herzen gefreut, weil sie ihm bewiesen haben, in welchem Umfange er durch seine Mitarbeit an der Einigung des Vaterlandes die Anerkennung und das Wohlwollen seiner deutschen Mitbürger außerhalb seiner engeren Heimat gewonnen habe.  
Die Unteroffizierschule in Biberich feiert Anfang Oktober d. S. ihr 25jähriges Bestehen, wobei allen ehemaligen Angehörigen

der Anstalt die Teilnahme ebenfalls gestattet ist. Diejenigen, welche Teil zu nehmen gedenken, haben dies bis zum 1. Aug. d. S. der Unteroffizierschule mitzuteilen, worauf demselben das Programm und die näheren Bedingungen direkt zugehen werden. Die bestimmte Zulage über die Teilnahme muß dann bis zum 1. September ds. S. erfolgen.

**Ausland.**  
**Thorn,** 29. Juni. Die Deutschen in Rußland werden, wie es heißt, neuerdings etwas besser behandelt. Bei den Ausweisungen wird milder verfahren und in einzelnen Fällen sollen derartige Verfügungen sogar zurückgezogen worden sein.

Das Dorf Saffo, welches am Freitag früh 3 Uhr der Schauplatz eines furchtbaren Unglücks war, liegt an der Eisenbahnlinie Bologna—Florenz im Thale des Reno. Es ist eine der ärmsten Gemeinden der ganzen Provinz Bologna. Seine Bewohner haften zum großen Teil in höhlenartigen Gemächern, welche sie in den Sandsteinfelsen gehauen haben, der vom Thale des Reno jah emporkragt. Die Gemeinde Saffo hat verschiedentlich versucht, diese ungelunden Löcher zu schließen und ihre Bewohner zu zwingen, sich menschenwürdigeren Wohnungen zu suchen. Die Provinz weigerte sich aber, eine Beihilfe zu geben, und die Gemeinde war unvermögend, das Enteisungsverfahren aus eigenen Kräften durchzuführen. Am Freitag früh ist nun der müde Sandstein über dreier jener Höhlenwohnungen zusammengefallen und hat 88 Menschen — 9 Familien — unter seinen Trümmern begraben. Die Erschütterung war so gewaltig, daß man in den umliegenden Dörfern anfangs meinte, es habe ein Erdbeben stattgefunden. Aus dem Trümmerhaufen, der etwa 40 m in der Breite und etwa 100 m in der Länge maß, drangen erschütternde Hilferufe. Leider gelang es nur 9 der Verunglückten, fast alle schwer verletzt, an das Tageslicht zu ziehen. Später wurden noch 8 Leichen geborgen.

**Ganz feid. bedruckte Foulards**  
Nr. 1.35 bis 7.25 p. M. — (ca. 450 versch. Dispo.) ver. roben- und stückweise porto- und zollfrei ins Haus G. Hennelberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.), Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Bekanntmachungen.**

**Vorderweißbuch.**  
**Benachrichtigung & Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.**  
Das Nachlassinventar des † Ferdinand Friedrich Verkhemer, gew. Bauers in Strich, Gemeinde Vorderweißbuch, hat nach Abzug des Aussonderungsanspruchs der Witwe als Altivmasse ergeben:  
Liegenschaft 900 M —  
Fahrnis samt barer 200 M 544 M 40 J  
1444 M 40 J

welcher folgender Schuldenstand gegenübersteht:  
a) im Konkurse bevorrechtete Ansprüche 67 M 57 J  
b) unbedarrechtete einschließlich 3831 M 85 J Weibringen der Witwe  
4000 M 77 J  
Die Witwe, welche die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten hat, wäre gegen Zuweisung der Altivmasse bereit, sämtliche bis jetzt bekannten Schulden voll zu bereinigen und sich mit dem Vermögensrest für ihren höheren Weibringsanspruch zu begnügen. Sämtliche Gläubiger werden hiezu mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß dem Antrag der Witwe entsprochen würde, wofür nicht binnen 2 Wochen der Konkurs beantragt wird. Gleichig ergeht an etwaige unbekanntge Gläubiger die Aufforderung bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb derselben Frist ihre Forderungen anzumelden.  
Schorndorf, den 29. Juni 1892.  
Namens der Teilungsbehörde  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Sattler.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der K. Landgestütskommission betr. die Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen im Jahr 1892 vom 4. Mai 1892, f. Schorndorfer Anzeiger Nr. 67, wird weiter bekannt gegeben, daß mit Genehmigung des K. Min. des Inneren vom 30. v. Mts. bei der am Samstag den 9. Juli d. J. in Ellwangen abzuhaltenden Distriktpferdeprämierung auch ein **Prämienpreis** bis zu 200 M zur Vergebung kommen wird.  
Schorndorf, den 4. Juli 1892.

**Haus-Verkauf.**

Höherem Auftrag zufolge soll die Scheuer des früher P. Haas'schen Anwesens beim Bahnhof hier dem Verkauf auf den Abbruch ausgesetzt werden, wozu die Ausschreibungsverhandlung hiemit auf **Mittwoch den 6. Juli d. J.,** vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle festgesetzt wird.  
Das Gebäude wurde im Jahr 1873 neu erbaut, ist 2stüdig 22,5 m lang, 10,5 breit, ganz gut erhalten und würde sich zu einem größeren Oekonomie-Gebäude mit Wohnungseinbau sehr wohl eignen. Zu der Verhandlung werden Liebhaber von Stadt und Land eingeladen mit dem Anfügen, daß von den Räumlichkeiten jederzeit Einsicht genommen werden kann.  
Schorndorf, 2. Juli 1892.

**K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.**  
Wundt.

**Kamillen- & Pindenblüten**

frisch gesammelt, kauft jedes Quantum die **Gaupp'sche Apotheke.**

**Magd-Gesuch.**  
Eine tüchtige Person für Haus- und Feldgeschäfte findet bis Satobi Stelle bei **Gebr. Gäcker,** zur Reismühle in Endersbach.

**Kauf nicht Zacherlin u. Zarmelin** sondern **ächtes Insektenpulver** und Patentspritzen hierzu bei **Apotheker Palm.**

**Belocipede!**  
Ein wenig gebräuchtes Sicherheitsrad komplett ist mit 80 unter Garantie zu verkaufen. Anfragen unter F. S. 92, an die Expedition ds. Bl.

**Gesucht wird** noch auf Satobi ein **Mädchen** das schon gebiert hat. Näheres bei Frau Apoth. Palm.

**Ein Mädchen** von 14—17 Jahren das Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder bis Satobi gegen guten Lohn gesucht. Von wegen sagt die Redaktion.

Schorndorf.  
Für ein Mädchen, 5 Jahre alt, wird ein **Kosthaus** gesucht. Zu melden bei **Armenpfleger Strahlen.**

**Welschformmehl & Welschkornfuttermehl** empfiehlt **J. Beyher.**

**1—50 000 Mk.** zu 4—4 1/2% anzulegen: **Güterzuteilung** u. **Informationshefte** etc. an **F. S. Lindle,** Adersgasse Sch w. G m u n d.

**Kein Abführmittel** hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die **Zacharias-Pillen.** 1—2 Pillen genügen gegen harten Stuhl, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. f. Preis 90 J pro Schachtel. Zu beziehen durch die Apotheken. Garantiert unschädliches Hausmittel. Niederlagen bei **Gang u. Gekner** und in der **Palmischen Apotheke Schorndorf.**

**Asphalt,** Dachpappen, beste Qualität, Asphaltrohren, Isolirpappen, Isolirfalten, Holcement, Dachtheer, Carbofium f. Sohanstrich **Richard Pfeiffer, Stuttgart.** Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik

**Liegenschafts-Verkauf.**

**Blüderhausen.**  
In der Verlassenschaftsache der **Gottlieb Stäble,** Bauers Witwe im Riegenbachhof kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:  
6 a 74 qm zweistöck. Wohnhaus, Scheuer, Backofen und Hofraum Brandv. Anschl. 3400 M  
71 a 56 qm Baumgärten,  
1 ha 71 a 99 qm Aedern,  
1 ha 25 a 11 qm Wiesen,  
69 a 7 qm Wald Anschlag 9090 M  
am **Samstag den 9. Juli d. J.,** nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathaus im letzten Aufruf zum Verkauf. Liebhaber — unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — sind eingeladen.  
Den 1. Juli 1892.

**Mein Laden** ist vom 1. Juli ab an den **Sonntagen** **12—3 Uhr nachmittags** geöffnet. Ich bitte meine werthen Kunden höflich sich hiernach zu richten, da in der anderen Zeit, Sonntags, nichts abgegeben werden kann.  
**Julius Lohss.**

**Ungarischer Ausbruch,** roter Ungarwein, untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in 1/2 und 1/4 Originalflaschen zu haben bei **Carl Schäfer, Conditor**

**Photographie**  
Empfehle mein **photographisches Atelier** zu Aufnahmen jeder Art **NB. Das Gesetz über Sonntagsruhe** berührt mein Geschäft nicht.  
**Photograph WAHL.**

**Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.**

1/1 Flasche mit Glas	M. 2	1/1 Flasche mit Glas	M. 2
Italienische Rotweine:		Malaga (braun u. rotgold.)	2 25
Vino da Pasto	1	Dry Madeira	25
Barletta superiore	1 15	Ruster Ausbruch (ung. Saffw.)	25
Smyrner Saffweine (Ersatz für Zolayer)	2	Zolayer Ausbruch 75 S. M. 1	1 50
Portweine (echt franz. Rotw.)	1 50	Gimmerling (Pfalz, Weißw.)	70
Offener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Angheiner	90
Erlauer	1 50	Deidesheimer	1 75
Carlsruher	1 75	Forster Traminer	1 40
Gläser Rotwein	— 55	Forster Auslese	1 65
Marfala & Keres (Sherry)	2 25	Mertheimer	2
		Widderheimer	2 50
		Champagner Martz Feill	3

**Carl Korn** Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.  
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniokapsel und Glasstempel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinheit.  
Schorndorf bei Conditor **Moser.** Schmid's Nachfolger.  
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

**Haus-Verkauf.**

Ein in sommerlicher Lage gelegenes zweistödiges **Wohnhaus mit Garten** und Hofraum, welches vermöge seiner Lage zu einem Privatitz wie zu jedem Geschäft eignet, ist dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

**Neue Häringe** empfiehlt **Herrn Moser** am Bahnhof.

Eine freundliche **Wohnung** an der Hauptstraße gelegen mit 3 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör hat bis Satobi oder später zu vermieten **C. Obermüller.**

**Das Heugras** von ca. 1/2 Morgen hat zu verkaufen. **Im Daiber.**

**Neues Bremsenöl** empfiehlt als **sicheres Mittel gegen Bremsen und Stechfliegen** die **Gaupp'sche Apotheke.** **Wichtig für Hausfrauen.** Die Holländische **Kaff-Brennerei H. Disque & Cie., Mannheim** empfiehlt ihre unter der Mark **„Elefant-Kaffee“** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten hochfeinen Qualitäts-Kaffees. Westindisch-Mischung, per 1/2, No. M. 1.60  
f. Menado " " " " 1.70  
f. Bourbon " " " " 1.80  
extraf. Mocca " " " " 2.—  
Durch vorzügl. neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

**Große Ersparnis.** Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1/2 und 1/4 Pfund. Niederlage in Schorndorf bei Herrn **Moser, G. Dialek We.** in Grunbach **W. G. Fischer We.**

**Anker-Pain-Expeller.** Diese altbewährte u. vielfach erprobte Einreibung gegen **Gicht, Rheumatismus, Gicht, Gicht, Gicht** n. f. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mark die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken. **Nur echt mit Anker!**

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Donnerstag den 7. Juli 1892.

## Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger & Bürgen- Aufruf.

Ansprüche an hiernach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichnete Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.  
Schorndorf, den 2. Juli 1892.  
R. Gerichtsnotariat.  
Caupp.

Schorndorf.  
Mayer Agnes, ledig.  
Kast, Reinhold Kameramtsb. We.  
Haubersbrunn.  
Knauff, Johannes Wirt. Frau.  
Steinenberg.  
Niedel, Johann Heinrich Maurers  
Sohn (9 Jahre alt).

## Haus & Güter- Verkauf.

In Stetten i. N. ist ein 2 1/2 Hekt. Haus (früher Wirtshaus) mit 2 Wohnungen, Scheuer, Stallungen, Gärten (eigentl. mit Gütern) zu verkaufen; eignet sich für einen Landwirt oder Handwerksmann, (Küfer, Räder). Preis 5000 M. Anzahlung 1000 M.  
Ed. Säge, Stuttgart Gartenstr.  
Schorndorf.

## 3000 Mark

hat gegen gefähliche Sicherheit so-  
gleich zum Ausleihen, ferner

## 1200 Mark

bis Jakob.  
Armenpflege. Strahlen.

Die beste Einreibung bei  
Gicht, Rheumatismus, Gie-  
berreihen, Kopfschmerzen,  
Gürtelweh, Rückenbeschwerden  
u. s. w. ist Richters  
**Anker-Pain-Expeller.**

Das seit mehr als 20 Jahren  
in den meisten Familien  
als schmerzstillende Einreibung  
bekannte **Hausmittel** ist zu  
50 Pf. und 1 M die Flasche  
in fast allen Apotheken zu  
haben. Da es Nachahmungen  
gibt, so verlange man beim  
Einkauf gest. ausdrücklich:  
**„Anker-Pain-Expeller“**



**Bestes Insektenmittel**  
wird allen Ungeziefermitteln  
vorgezogen, weil es die Wan-  
zen, Käfer, Fliegen,  
Motten, Mäuse, Flöhe u. s.  
w. gänzlich tödtet und nicht  
blos betäubt. Nur in Gläsern  
zu haben zu 30 Pf., 60 Pf. u.  
1 M. Thurmwindrose zu  
55 Pf. und 50 Pf.  
In Schorndorf bei  
**Herm. Moser.**

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass des  
alt Gottlieb Dekerle, Weingärtners in Schnaitz und  
des verstorbenen und für tot erklärten Friedrich Scharf,  
Schuhmachers von Baltmannsweiler,  
sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung  
binnen zwei Wochen  
anzumelden und zu erweisen.  
Schnaitz, den 2. Juli 1892.  
R. Amtsnotariat Beutelsbach.  
Glück, Stellvert.

## Plünderhausen. Bekanntmachung.

Am Dienstag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr  
bringt der Gerichtsvollzieher in hiesigem Rathhaus im Wege der Zwangs-  
versteigerung gegen gleich bare Bezahlung zum Verkauf:  
Einen 1 1/2 faden braun angestrich. Kleiderkasten,  
einen alten Koffer mit Schloß und Schlüsselband,  
ein Handwägel mit Leitern,  
einen Futterstuhlfuß mit Messer,  
ein schwarzes Gabelstücken,  
sechs Messer mit Eisen gebunden, von 5  
bis 20 Zent haltend,  
eine Steigleiter mit 20 Sprossen,  
einen Wäschel mit einer Scheide,  
einen Haufen Dung ca. 4 Wagen,  
das Heugras von 9 Ar Baumwiese im Heumater,  
das Heugras von 9 Ar Baumwiese in der  
Burghalde.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen. Zum Vorzeigen des Heugrases  
um 2 Uhr. Zusammenkunft beim Rathhaus.

## Kohlen & Coaks!

Meine w. Abnehmer mache auch  
heuer wieder auf den  
frühzeitigen Bezug  
von Kohlen und Coaks  
zu den billigen Sommerpreisen aufmerksam und lasse meine  
billigsten gestellten Preise dieser Tage besonders zugehen.  
**CARL FR. MAIER a. Thor.**

## Rölnisches Wasser

bestehend seit 1825  
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn  
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von  
ärztlichen Autoritäten bei  
**Augenleiden & geschwächten Gliedern**  
als unbedenklich empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Pf.  
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

## Gewerbeordnung für das Deutsche Reich

mit  
Erläuterungen und den Ausführungsbestimmungen  
des Reichs und Württemberg  
von Oberregierungsrat v. Schidder,  
erste Hälfte,  
zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rifen, Cementböden,  
Boden-Plättchen sowie Betonierungs- & Arbeiten jeder Art empfehlen  
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

## 1200 Mark

liegen zum sofortigen Ausleihen gegen  
doppelte Pfandsicherheit bereit bei der  
Stadtpflege Schorndorf.  
30. Juni 1892.

In der Schulstraße wird ein  
**Mitteler**  
Schwäbischen Merkur gesucht.  
Wer, sagt die Redaktion.

## Bacharias-Pillen

Als zuverlässiges  
Ganzmittel gegen Verstopfung  
und die davon herrührenden Un-  
terleibs-, Magen- und Nerven-  
Beschwerden, Hämorrhoiden,  
Kongestionen, eingenommen. Kopf,  
unruhigen Schlaf u. s. f. haben die  
Bacharias-Pillen  
allgemeinste Verbreitung erlangt.  
Schmerzlose Wirkung. Billigste  
Abführmittel: kostet nur etwa  
2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höch-  
stens 2 Stuhl, am besten von  
Schonungen, für 1-2 Tage  
genügen. Zu beziehen durch die  
Apothek. Garant. unerschütterlich.  
Niederlagen bei Haag & Ge-  
ner und in der Palm'schen Apo-  
thek Schorndorf.

## Zimmermann- Bleistifte

von  
vorzügl. Qualität  
pr. Duzend 30 Pfg.  
Papierhandlung  
der  
**C. W. MAYER'schen**  
Buchdruckerei.

## Augenwasser!

General-Vertrieb  
Schorndorf  
Apothek  
Heilbronn a. M.  
Seit 1788 bewähr-  
testes und bestes Mit-  
tel gegen Augen-  
krankheiten, Augen-  
entzündungen und  
schweren Augen-  
katarakt.  
Kolo Geheimmittel,  
daher Vorkehrung  
Antrag vom K.  
Wärst. Medicinal-  
Collegium stets  
gestattet.  
Preis:  
das Glas 70 Pf.  
mit Gebrauchsan-  
weisung.  
Tausende von  
Attesten  
jüngster Zeit  
aus allen  
Krankheiten  
sowie den  
bei dessen  
Wendung.  
An Orden  
dasselbe  
zu bekommen  
wird man  
direkt an die  
Niederlage.



Zu den in der Apotheke  
**Haug & Gessner &**  
in der Palm'schen Apotheke  
Schorndorf

## Miet-Verträge

sind zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchd.**

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

Stuttgart, 4. Juli. (Erfröhen.) Gestern  
Abend halb 10 Uhr haben mehrere junge Leute  
von Gablingen und Wangen bei einem Tanz-  
vergügen in Wangen mit einander Streit be-  
kommen. Als die Gablinger die Wirtshaus-  
verließen, wurden sie von den Wangen von  
Wangen verfolgt und auf dem Wege nach  
Gablingen in der Nähe von Wangen eingeholt,  
wobei sich eine Schlägerei entwickelte. Einer der  
Gablinger brachte mittels seines  
seines Messers einen seiner Gegner von Wangen  
einen Stich in die Halsschlagader bei. Der  
Verletzte brach zusammen und war sofort eine  
Leiche. Der Thäter wurde festgenommen.

Stuttgart, 4. Juli. (Neue Silbermün-  
zen), welche das von Hofmedaillieur C. Schwän-  
zer gefertigte Bildnis des Königs Wilhelm II.  
und in der hiesigen Münzstätte geprägt wurden,  
sind seit 1. Juli im Umlauf gesetzt und zwar  
vorläufig Zweimarkstücke. In den nächsten  
Tagen folgen auch neue Fünfmarkstücke.

Stuttgart, 1. Juli. Wegen Verletzung  
des Fünfmarks Kellers, Kommandanten der  
württembergischen Forst- und Steuerwache hier  
und der württembergischen Oberförster, begangen  
in No. 3 des „Beobachters“, verurteilte heute  
die Strafkammer den verantwortlichen Redak-  
teur des genannten Blattes, Karl Schmidt, zu  
2 Wochen Gefängnis, auch wurde der K. Forst-  
direktion, welche als vorgesehene Besäße des  
Verletzten Strafantrag gestellt hatte, die Ver-  
gütung zuerkannt, das Urteil auf Kosten des  
Angeschuldigten in „Staatsanzeiger“ und im „Beob-  
achter“ zu veröffentlichen.

Stuttgart, 4. Juli. Am letzten Sams-  
tag wurde bei der Abtrittentleerung durch die  
Latrinerverwaltung in einem Hause der Fried-  
hofstraße die Leiche eines neugeborenen, voll-  
ständig ausgewachsenen Kindes gefunden. Die  
Mutter desselben, ein lediges Dienstmädchen  
wurde ermittelt und festgenommen.

Stuttgart, 2. Juli. (Schokoladen- und  
Bonbons-Fabrik C. D. Moser und Co.) Diese  
Firma ist heute durch Kauf an eine Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung übergegangen. Das  
Geschäft wird namentlich bezüglich baulicher und  
maschineller Einrichtung einer gründlichen Re-  
organisation nach dem neuesten Stand der Tech-  
nik unterzogen und unter kapitalistischer Kräf-  
tigung in erweitertem Umfang fortbetrieben. Die  
leitenden Leiter des Geschäfts, die Herren D.  
Dörr, Ad. Bezold und Karl Stähle, bilden die  
Direktion der neuen Gesellschaft.

Der „Beobachter“ erzählt seinen Lesern  
folgendes lustige Geschichtchen: Ein Soldat  
der Stuttgarter Garnison hatte öfters bei Nacht-  
zeit die Kaserne heimlich verlassen, wurde aber  
endlich doch erwischt und prozessiert. Man  
sollte er seinem Richtercollegium zeigen, auf  
welchem Wege es ihm trotz Wächtposten und  
eisernen Ringe gelungen war, ins Freie zu  
kommen. Die Kommission fand bei ihm ein  
Loch und sah mit An, wie der Klettergewände  
Schlingel am Drahlgitter sah abwärts rutschte,  
wie er sich der Hofeinfriedigung näherte, wie  
er hinter derselben verschwand; ganz so, wie

er es seither bei seinen unbewachten nächtlichen  
Ausflügen gehalten hatte. Die Kommission  
hatte jetzt ein deutliches Bild des Fluchtweges  
wie der Fluchtzeit des Infulpaten. Aber  
dieser selbst erschien nach vergeblichem Warten  
und Nachsuchen — nicht mehr! Er hatte die  
Demonstration benützt, um thatsächlich das Weite  
zu suchen und — die Kommission wußte nun,  
wie man aus der Kaserne durchbrechen kann,  
selbst unter Beobachtung. Ob der Kletter-  
künstler wieder beigebracht ist oder sich gestellt  
hat, vermögen wir nicht zu sagen.

Reunberg, 2. Juli. Der Konditor Hen-  
ning von hier, welcher am 27. März d. J. s.  
seine Frau und sein Kind durch Mordtödtung  
schwer verletzten und — seither im Amtsgerichts-  
gefängnis saß, wurde gestern lt. „N. Z.“ in  
die Irrenanstalt Schussenried verbracht, weil  
man seinen Geisteszustand nicht für normal  
hält.

Man, 2. Juli. In vergangener Nacht  
brachte der 85 Jahre alte Wirt Thomas Rau  
zum „Schweizerhof“ hier seiner im Bett liegen-  
den Frau in einem Anfall von Bestesströmung  
mit einem Taschmesser 18 Verletzungen am  
ganzen Körper, worunter 2 gefährliche, bei.  
Als auf die Hilferufe der Frau, welche erst  
nach etwa 5 Minuten dauerndem Ringen dem  
Mafenden entrinnen und sich in die Wohnung  
ihrer Hausleute im 2. Stock flüchten konnte,  
einige Nachbarn und die Polizei erschienen,  
schloß sich Rau ein und machte, als man sich  
anschickte, die Thüre gewaltsam zu öffnen, einen  
Selbstmordversuch am Hals. Auch einen  
Finger der rechten Hand schnitt er sich ab und  
brachte sich noch eine Verletzung am linken  
Handgelenk bei. Als die Zimmerthür geprenzt  
war, sprang Rau zum Fenster seiner im 1.  
Stock gelegenen Wohnung auf die Straße  
hinab, wurde dort festgehalten und geschloffen  
auf einem Wagen in die Irrenklinik des Hospi-  
tals überführt. Der Frau wurden durch zwei  
Ärzte die ersten Verbände angelegt; ihr Zu-  
stand erlaube ihre gerichtliche Vernehmung.  
Muth der Thäter, der am Pfingstmontag schon  
mehrere Selbstmordversuche gemacht hatte, be-  
findet sich den Umständen angemessen.

Rudwigsburg. Die Grab-, Maurer-  
und Steinhauerarbeiten für den größeren Teil  
der an der Salzen- und Alleenstraße zu erbau-  
enden 2ten neuen Artilleriekaserne (im Arschlags-  
bezirge von 258 673 M) erhielten die Werk-  
meister Döbler, Harbegg und Schnell von hier  
zugelassen. — An der Wilhelmstraße ist in  
der letzten Zeit ein Neubau entstanden, der nach  
seiner Fertigstellung im November d. J. die  
Charlottenbrücke aufnehmen wird. Komm. Rat  
W. Frank hier läßt diesen Bau auf seine Kosten  
auf städtischen Platz hier erstellen, um ihn nach  
seiner Vollendung der Stadt zu dem genannten  
Zweck zu überlassen.

Heidenheim. Der Empfang Sr. Majestät  
des Königs am 1. Juli in hiesiger Stadt  
war ein überaus begeistertes und herzliches und  
die Fahrt auf das Habsfeld, ca. 65 Kilometer  
Wegs, über Schnaitheim, Hüttenwert Königs-  
brunn, Rosenhof, Großkuchen, Ebnat, Schingen,  
Heresheim, von dort über Steinweiler und  
Rattheim nach Heidenheim eine wohlgelungene.

In sämtlichen Gemeinden, durch welche der  
König fuhr, fanden warme Begrüßungen statt.  
Am Abend fand im Gasthof z. Dohlen hier  
ein großes Diner mit 70 Gedecken statt, dann  
Illumination der Stadt und Beleuchtung des  
Schlosses Hellenstein mit Mundfahrt des Königs.  
Am Samstag morgen war Besichtigung von  
4 Fabriken und des Schlosses vorbereitet und  
um 11 Uhr die Abfahrt Sr. Majestät über  
den Altbuch festgesetzt.

Oberndorf, 1. Juli. Heute Nachmittag  
statteten Offiziere und etwa 40-50 Einjährig-  
Freiwillige der Garnison Tübingen der hiesigen  
Waffenfabrik einen Besuch ab. Die Gäste be-  
sichtigten die Einrichtung und den Betrieb in  
den Fabrikgebäuden und begaben sich sodann  
auf die Schießbahn am Fuß der Barbarahöhe,  
wo sie für die türkische Regierung fertiggestellten  
Gewehre zum Einschuss kommen. — Unter der  
feinernen Neckarbrücke, wo mit Ausnahme der  
Flohgasse das Flußbett nahezu wasserlos ist,  
vergnügten sich heute mehrere kleine Knaben  
als plötzlich das weiter oben befindliche Wehr  
der Waffenfabrik behufs Weiterbeförderung eines  
Dangholzstoßes geöffnet wurde. Die heran-  
stürzenden Wasser Massen rissen 3 der obersten  
Kinder in den tiefen „Kessel“ unterhalb der  
Brücke. Nur unter großen Anstrengungen ge-  
lang es einigen zur Unfallstelle eilenden Män-  
nern, dieselben dem wilden Elemente noch lebend  
zu entreißen.

Wergentheim, 3. Juli. Als letzten Frei-  
tag der Bauer V. in Dörtel mit dem Beladen  
eines Heuwagens beinahe fertig war, zogen die  
Pferde an, wodurch der Wagen umfiel und dem  
Bauern durch den Heubaum ein Fuß derart  
zerstümmert wurde, daß die Splitter durch den  
Stiefel herausdrangen. Der Fuß mußte am-  
putiert werden. Um das Unglück voll zu machen,  
sah man am gleichen Tage, eine Stunde nach  
der Amputation, den Sohn des Verunglückten  
schwer verletzt in der Ferne. Der 14jährige  
Knabe wollte Vogelnester suchen und fiel vom  
Gebälk.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Die „Nordd. Allg.  
Ztg.“ bestätigt die Meldung, der preuß. Ge-  
sandte am Vatikan, v. Schölzer, trete auf seinen  
Wunsch in Ruhestand; über einen Nachfolger  
sei noch nichts bestimmt. — Das „Berl.  
Tagbl.“ meldet: Die Arbeiter in den Braun-  
kohlenwerken bei Königswinterhausen stellen  
die Arbeit wegen Lohnminderungen ein, mißhan-  
delten einen Vorgesetzten und zerstörten das  
Bureau. Die Gendarmie verhaftete 30 Per-  
sonen.

Berlin, 2. Juli. (Die Bismarck — die  
Caprioli) Die Beipredungen der Fehde zwischen  
der Reichsregierung und dem Fürsten Bismarck  
gehen in unverminderter Lebhaftigkeit weiter.  
Die „Schles. Ztg.“ schreibt u. A.: „Nicht ohne  
Verwunderung liest man, daß dem Fürsten  
Bismarck Scharfsinn und Patriotismus abge-  
sprochen und behauptet wird, seine Erinnerungen  
hängen, wie man mit Schreden erkenne“, an,  
„sich völlig zu verwirren“. So polemisiert man  
nicht gegen einen Bismarck. Rein vernünftiger  
Mensch kann im Ernste annehmen, daß die  
Erinnerungen Bismarcks sich verwirrt hätten